

bereits 15 Monate im Holz befanden, eine Verwandlung nicht stattgefunden hatte. So darf doch wohl eine mehrjährige Entwicklung angenommen werden.

Und damit wäre es zu erklären, dass sich zu jeder Zeit puppenreife oder doch erwachsene Larven vorfinden und so der *Ibalia schirmeri* das Schlüpfen im Juni bereits gestatten.

Die Biologie erscheint interessant genug sie weiter zu verfolgen, ob aber in nächster Zeit wieder einmal ein so günstiges Jahr zu erwarten ist, welches, wie das vorjährige, beide Arten in Mehrzahl bringt, dürfte mehr als fraglich sein, da einem solchen Erscheinen zumeist ein Verschwinden der betreffenden Arten auf Jahre hinaus folgt, wie ich das an der kleinen Steppenbiene, *Amobates punctatus* E., bemerken konnte, die 1901 äusserst häufig, nicht nur bei Berlin, sondern auch an andern Orten Deutschlands auftrat und im vorigen Jahre und in diesem Sommer auch nicht in einem Stücke zu finden war.

Neue Rhynchoten aus den Anden.

von G. Breddin, Berlin.

Theraneis amabilis n. spec. — ♂. Cicatricalteil des Halsschildes ringförmig abgesetzt, längsgewölbt, ohne Eindruck und unpunktiert; Hinterfeld gleichmässig und ziemlich grob punktiert; Schulterbeulen undeutlich. Flügeldecken das Rückenende nicht erreichend. Vorderschenkel auf der ganzen Unterseite bedornt. Schnabel die Mittelhöften nicht ganz erreichend. — Schwarz, mit grauweisser, absteherender Behaarung und hie und da mit silberigem Toment bedeckt. Cicatricalring des Prothorax blutrot (der Halsring schwarz). Ein breiter Costalsaum des Coriums schwefelgelb. Membran pechschwarz, gegen Ende in schmutzig-grau übergehend. — Länge 11½ mm. — Bolivia (m. S.).

Polytes fenestra n. spec. ♂♂. Kopf verhältnismässig kurz, sehr dicht punktiert; Schildchen und besonders das Halsschild weitläufig und ziemlich fein punktiert. Pronotumrand gerade. Ostiolen von den Körperseiten wenig mehr entfernt als von den Hüften, ohne Evaporativfurche. Die Reibefläche des Bauches (♂♂) auf dem 5., 6. und 7. Abdominalsegment sichtbar; der Hinterrand der Segmente daselbst tief gebuchtet. Bauch dicht und ziemlich grob punktiert; das zwischen den Reibeflecken gelegene Mittelfeld

unpunktiert. Fühlerglied 2 wenig kürzer als Glied 3. — Tiefschwarz, oben matt, unten leicht glänzend. Schnabelwurzel weisslich. Zwei fast das ganze Halsschild bedeckende (nur durch eine schmale Längsbinde getrennte) Flecke des Pronotums und vier grosse Flecke des Schildchens orangerot, schwärzlich punktiert; letztere Flecke durch eine gabelartige Zeichnung schwarzer Binden von einander getrennt. (Nicht selten verliessen die Flecke des Schildchens jederseits der durchlaufenden Mittelbinde mit einander, auch treten rötliche Zeichnungen des Scheitels und der Bauchseiten auf.) Länge 8½ mm (♂), 9½ mm. (♀) — Peru (m. S.).

Typhoeocoris n. gen. Körper flachgedrückt, gestreckt-elliptisch, glatt. Koprand vor den Augen mit deutlichem Zahn bewehrt, davor über den Fühlerhöckern tief ausgebuchtet; die Jochstücke als schlank zahnförmige Fortsätze nach vorn vorgezogen, das Clypeusende sehr weit überragend, weit von einander entfernt. Pronotum trapezoidal; Seitenrand des Cicatricalteiles in einen flachgedrückten, hornförmigen Fortsatz weit nach vorn vorgezogen. Schildchen länger als breit; Zügel die Mitte der Seiten weit überragend. Mittelbrust mit flachem Mittelkiel; Evaporativfurche ohne Endrunzel. Basis des Bauches mit flachgedrücktem, undeutlichem Tuberkel. Schenkel (wenigstens die hinteren) unbewehrt; Schienen auf der Oberseite gegen Ende erweitert, daselbst mit klein gezähnt-gedornter Aussenkante, oben mit breiter Furche. Wangenplatten vorn am höchsten, nach hinten allmählich erniedrigt, das Ende der Schnabelwurzel erreichend. Fühler 6-gliedrig; das 2. Glied sehr kurz.

Typhoeocoris fulvifemur n. spec. ♂. Ende der Jochstücke leicht aufgekümmert, aussen klein-gezähnt, die ersten beiden Fühlerglieder überragend. Hornfortsätze der Halsschildseiten schlank, die Fühlerglieder leicht überragend. Spitzenteil des Schildchens mässig breit, mit gerundeter Spitze. Bauchmitteleit furchenförmig. Schnabel die Mittelhöften nicht erreichend. Vorderschenkel unten hinter der Mitte mit flachem, breitem, abgestumpftem Zahn. Pronotum ziemlich weitläufig und mässig grob-, Cicatricalteil und Kopf fein-punktiert, das Hinterfeld vorn und an den Seiten querrunzelig. Bauchseiten mit sternförmigen Punkten. Membran das Hinterleibsende nicht erreichend. — Pechschwarz. Hüften, Trochanteren, Schenkel (ausser dem Ende) und Schnabel rostgelb. 1. Fühlerglied unten und die Mitte der Hinterschienen trübe pechbraun. Ein glattes Fleckchen am Ende der Rimula weisslich.

Bauch jederseits mit gelblichem, unterbrochenem, schwarz punktiertem Wisch. Länge 16 mm. — Ecuador (Baños, m. S.).

Edessa sternalis n. spec. ♂♂. Schulterecken nicht vorragend, stumpfwinklig; Seitenrand ganz schwach gebuchtet. Schildchen das Coriumende nicht erreichend; Spitzenteil ziemlich breit, mit gerundeten Seiten winkelig zugespitzt. Mesosternalfortsätze auffallend kurz und zart, die Mittelhüften wenig überragend. Fühlerglied 2 wenig kürzer als Glied 3; das 5. Glied weitaus das längste. — Gelbbraun, unten bräunlich-gelb. Halsschild weitläufig, Schildchen (besonders hinter der Mitte) und Flügeldecken dichter und feiner schwarz punktiert. Unterseite fein und zerstreut schwarz punktiert. Incisuren und Pseudoincisuren, Linienzeichnungen der Pleuren und Schnabelspitze schwarz. Beine und Fühler rostgelblich, einfarbig. Membran schwärzlich; Hinterleibsriicken (ohne Connexiv) schwarz. — Endrand der ♂ Genitalplatten dreibuchtig, Buchten etwa gleichbreit, die mittlere wenig tiefer, halbkreisförmig. — Länge 11 bis 12 mm. — Ecuador (Sa. Inéz, m. S.).

Edessa arrogantula n. spec. — ♂♂. Schulterecken nicht (oder kaum) vorragend, deutlich rechtwinkelig, Seitenrand gerade. Schild die (etwas vorgezogene) Coriumecke fast erreichend; Spitzenteil mit sehr schwach gerundeten Seiten ziemlich schlank zugespitzt, leicht koncav. Fühlerglied 3 kaum länger als Glied 2; Glied 4 viel länger als beide zusammen. Halsschild ziemlich weitläufig und mässig stark punktiert. — Grün, glänzend; Unterseite und Binden des Connexivs gelb; Fühler und Beine rostgelblich. Clavus und Corium dunkel kastanienbraun; die Adern und ein grosser viereckiger Fleck am Costalrand hinter der Mitte hell honiggelb; Rimula schwärzlich. Linienzeichnungen der Pleuren sowie Randflecke des Bauches auf den Incisuren grün; Incisuren und Pseudoincisuren schmutzig-braun. Die freie Endecke des 7. Hinterleibssegments oben schwarz. — Endrand des ♂ Genitalsegments in der Mitte fast halbkreisförmig gebuchtet, jederseits davon gestutzt. Länge 11½–13½ mm. — Peru (m. S.).

Edessa lavata n. spec. ♂ Ähnlich der *E. scervinus* Fab. und *E. electa* Walk. Die Schulterfortsätze etwas länger und schlanker, deutlicher nach hinten gebogen als bei letzterer; der freie Hinter- rand fast so lang als der hintere Seitenrand des Pronotums; vorderer Seitenrand deutlich flach gebuchtet. Halsschild grob punktiert, runzelig-uneben. Fühlerglied 2 und 3 etwa gleichlang. — Sauber

hell-rostbraun, der innerste Grund der Punkte z. T. schwärzlich; Unterseite bräunlich-gelb; Bauchsaum und Connexiv hellgelb; Bindenflecke des Connexivs und des Bauchraudes auf den Incisuren, die Incisuren selber, je eine Querlinie der 3 Brusttringe, sowie der Vorderrand der Mesopleuren (innen) schwarz. Länge 21½ mm, Schulterbr. 14½ mm. — Bolivia (m. S.).

Edessa imbecilla n. spec. ♂. Ziemlich breit; Schulterecken wenig vorragend, spitzwinkelig (unter etwa 60°) verengt, aber die äusserste Spitze des Winkels hakenförmig nach hinten umgebogen, der freie Hinterrand daher deutlich eingekerbt. Schild das Coriumende nicht ganz erreichend mit breitem Spitzenteil und leicht koncav abgerundeter Spitze. Connexivsegmente mit je 2 Grubenindrücken. Fühler schlank; Glied 2 wenig kürzer als Glied 3. Punktierung des Halsschildes ziemlich weitläufig und mässig stark, gruppenweise gehäuft. — Verwaschen gelblich-grün; Connexiv und Unterseite gelb; Binden der Bauchseiten und des Connexivs auf den Incisuren, sowie Querlinien der Pleuren dunkelgrün. Beine, Schnabel und 1. Fühlerglied trübe rostbraun; letzteres innen gegen Ende, sowie Fühlerglied 2–5 schwarz; Tarsen pechbraun. Vorderer Seitenrand des Halsschildes glatt, weisslich-gelb. Membran schwärzlich. Länge 20 mm. Schulterbr. 12¼ mm. — Bolivia (m. S.).

Edessa rorativentris n. spec. ♂. Schulterfortsätze gerade, hornförmig, ziemlich lang und schlank nach aussen vorgezogen, allmählich in eine (ziemlich stumpfe, fast gar nicht rückwärts gebogene) Spitze auslaufend; der freie Hinterrand länger als der hintere Seitenrand; vorderer Seitenrand flach gebuchtet. Schild das Coriumende bei weitem nicht erreichend; das Spitzenteil mit sanft gerundeten Seiten zugespitzt. Metasternalfortsätze von der Basis an geradlinig-divergent, gleichbreit. Fühlerglied 2 und 3 etwa gleichlang. Punktierung des Pronotums ziemlich fein und nicht sehr dicht. — Gesättigt grün, glänzend. Die gruppenweise verteilten, feinen Punkte des Kopfes, sowie die Spitze des Schulterhorns schwarz. Membran schwärzlich, erzglänzend. Unterseite hell bräunlich-gelb, dicht schwarzbraun punktiert. Beine trübe hellbraun, einfarbig. Fühler grün-gelb (5. Glied?). Länge 20 mm. Schulterbr. 16¾ mm. — Bolivia (m. S.).

Edessa arcuballista n. spec. — ♂. Schulterfortsätze gerade hornförmig nach aussen vorragend, die Spitze plötzlich knopfartig verdickt, dadurch dass

der Hinterrand (der Spitze) einen schief-gerundeten, fast widerhaken-ähnlichen Höcker zeigt. Schildchen das Coriumende erreichend; Spitzenteil breit, mit sanft gerundeten Seiten ziemlich scharf zugespitzt. Mesosternalnervenfalt nur kurz gespalten; Äste vorn gestutzt. Fühlerglied 2 länger als Glied 3 (Glieder 4 und 5?). Pronotum mit doppelter (mittelgrosser und ganz feiner), ziemlich dichter Punktierung; Bauch unpunktiert. — Rostbraun; die knopfartige Verdickung des Schulterhorns schwarz. Unterseite bräunlich-gelb; das Evaporativfeld, eine (verloschene) Mittelbinde und jederseits 3 Fleckenreihen des Bauches, sowie Clavus und Corium (ausser Exocorium) dunkel kastanienbraun. Ein streifenförmiger Fleck auf der Innenader des Coriums und ein rundlicher hinter dem Ende der Rimula sowie die äussere Ader des Coriums schön honiggelb. Beine \pm pechbräunlich. Membran schwärzlich, erzglänzend. Länge 20 mm. Schulterbr. $17\frac{1}{2}$ mm. — Bolivia (m. S.).

Berichtigung.

In der Nr. 15 sind die beiden ersten Heteropteren-Beschreibungen (Spiniger rapax und S. pertinax) versehentlich unter einen unrichtigen Titel geraten; sie bilden, wie leicht zu ersehen ist, einen Teil des folgenden Aufsatzes „Südamerikanische Raubwanzen“.

Saletara panda engania nov. subsp.

Die Enganaform der panda Godt. lässt sich von panda schoenbergi Semper leicht abtrennen durch die bedeutendere Grösse, die heller gelben Vorderflügel und die dunkler gelbe Unterseite aller Flügel.

Der schwarze Marginalsaum der Vorderflügel von engania ist viel schmaler, aber intensiver schwarz und nach innen ganzrandiger. Der Costalsaum der Vorderflügel ist auf beiden Seiten breiter schwarz, was namentlich unterseits auffällt.

σ mir nicht zugegangen. Es wird viel erheblicher als der σ von schoenbergi differieren. Von panda aus Java und distanti von Sumatra weicht engania ab durch die dunkel-zitronengelbe Grundfärbung, die engania mit aurantiaca Stödr. von den Sula Inseln und chrysea Fruhst. von den Nicobaren gemeinsam hat.

Patria: Insel Engano, Flugzeit April-Juli.

Saletara panda chrysea nov. subsp.

Kommt oberseits sehr nahe engania, nur ist der Costalsaum noch breiter schwarz und die Hinterflügel sind orangegelb.

Auch die Unterseite aller Flügel ist orangefarben und zwar gleichmässig, während sie in der oberseits gleich dunklen aurantiaca Stödr. apicalwärts heller wird.

Patria: Great Nicobar. 1 σ aus der Sammlung de Nicéville's \dagger in Calcutta.

Argynnis pales eupales nov. subsp.

Mit dem grandiosen Parnassius imperator augustus Fruhst. und Argynnis clara manis Fruhst. zusammen schickt mir mein indischer Korrespondent noch eine neue Argynnis, welche als ein südöstanischer Vertreter unserer pales anzusehen ist.

Von pales, der sie merkwürdiger Weise näher steht, als pales generator Stödr., weicht eupales σ oberseits durch die viel breiteren schwarzen Binden und Punkte und die dunklere Flügelbasis ab. Unterseite: Auf den Vorderflügeln sind die schwarzen Binden gleichfalls schärfer markiert und alle rötlichen Makeln sind dunkler braun.

Die Hinterflügel sind bunter, die in pales gelbbraunen Binden und Flecken sind dunkel rotbraun und schmaler und viel mehr gezähnt und eingekerbt.

Diese Einkerbungen werden verursacht durch die reduzierten aber schärfer gebogenen Silberflecken.

Patria: Kham-Ha-Tong, Süd Tibet. 3 σ , 5 ρ in Coll. Fruhst.

Argynnis eugenia genia nov. subsp.

3 σ einer eugenia Rasse aus Szetschnan differieren schon durch ihre erheblichere Grösse von eugenia Ev. aus Sibirien und der Form rhea Gr., welche Leech abbildet. Ausserdem ist die Basis aller Flügel oberseits viel dunkler und die Schwarzfleckung kräftiger.

Unterseite. Im Apicalteil stehen drei submarginale Silberflecken, welche viel grösser sind als auf Leech's Figur 15, Taf. 24. Hinterflügel. Die marginalen Silberpunkte sind viel länger und grösser, dasselbe gilt für den discalen Silberwisch und die costalen Makeln. Alle Flügel sind ferner auch unterseits kräftiger schwarz punktiert.

Patria: Ta-Tsien-Lou, Szetschnan. 3 σ , 2 ρ Coll. Fruhst.

Nepheronia valeria kangeana nov. subsp.

Neph. valeria Snellen Tijd. v. Ent. 1902 p. 85. N. val. nov. subsp. Fruhst. B. E. Z. 1903 p. 100. Wie vorauszusehen, hat sich valeria Cramer auf der nördlich von Bali gelegenen Insel Kangean zu einer Lokalrasse umgebildet, welche sich der typischen Ost-Java valeria nähert.

Kangeana ist aber grösser als valeria, hat länglichere Flügel, ist heller blauweiss gefärbt. Vor dem Apex der Vorderflügel stehen zwei weisse Fleckchen, welche auf Ost-Java Exemplaren fehlen und die circumcellularen, weissgrünen Flecken sind schmaler und länger.

Die Adern der Hinterflügel sind tiefer nach der Zelle zu noch breit schwarz bezogen.

H. Fruhstorfer.

Neu eingelaufene Preislisten.

Coleopteren-Liste Nr. 8 von Robert Meusel, Ujpest, Ungarn.

Hymenopteren-Doubletten zum Tausch und Kauf von Josef Pulm in Neuss.

Anmeldung neuer Mitglieder.

Monsieur le professeur B. H. Boyadjian à Adana.
Herr Gustav Laisiepen in Solingen.

Monsieur Paul Bocquentin à Laversine par Creil.

Anzeigen.

Wilhelm Schlüter, Halle a. S.

Naturalien- und Lehrmittelhandlung

Reichhaltiges Lager in
entomologischen Utensilien
zu mässigen Preisen. — Verzeichnis kostenlos.

Die von Herrn Karl Jords-Frankfurt hinterlassene Sammlung ist in meinen Besitz übergegangen und beabsichtige ich, die Falter einzeln abzugeben.

A. Böttcher, Nat.-Handlung, Berlin C. 2,
Brüderstr. 15.

Seltene Gelegenheit! 50 Mittelmeer-Eulen in 25 Arten, genadelt, unbestimmt, I. Qualität, nur Mk. 8.— Nachnahme.

A. Neuschild, Berlin S. W. 48, Wilhelmstr. 13.

Tapinostola extrema, 1903 gefangen, gebe ich das Paar gegen Meistgebot ab.

Ubaldo Dittrich, Vorgartenstr. 209, Mezzanin 9,
Wien II/8.

Insektennadeln weiss und schwarz, I. Qualität, federhart
lieft Alois Egerland, Karlsbad, Böhmen.

Wilh. Schlüter in Halle a. S.
Naturwissenschaftliches Institut
gegründet 1853

empfiehlt sein äusserst reichhaltiges

== Lager aller naturwissenschaftlichen Objekte. ==
Kataloge umsonst und portofrei.

50 Riviera-Falter, Tag- und Nachtlieger in 45 Arten nur Mk. 6.—, genadelt, unbestimmt. Nachnahme.

A. Neuschild, Berlin S. W. 48, Wilhelmstr. 13.

Dr. O. Staudinger und A. Bang-Haas
Blasewitz-Dresden.

Wir bieten an in Lepidopteren-Liste 46 (für 1903) 92 Seiten gross Oktav) ca. 16000 Arten Schmetterlinge aus allen Weltteilen, davon über 7500 aus dem palaearkt. Gebiete, viele der grössten Seltenheiten dabei, ca. 1400 präpar. Raupen, lebende Puppen, Gerätschaften, Bücher. Ferner 156 enorm billige Centurien und Lose.

Die systematische Reihenfolge dieser aussergewöhnlich reichhaltigen Liste ist die der neuen Auflage (1901) des Kataloges von Dr. Staudinger und Dr. Rebel. Zur bequemen Benutzung der Liste mit vollständigem Gattungsregister (auch Synonyme) für Europäer und Exoten versehen. Preis der Liste Mk. 1.50 (180 Heller, 190 Centimes). Die Liste enthält viele Neuheiten und Preisänderungen.

Coleopteren-Liste 20 und Suppl. 22 (123 Seiten gross Oktav). — Ca. 22000 Arten davon 12000 aus dem palaearkt. Faunengebiete und 73 sehr preiswerte Centurien. Die Liste ist mit vollständigem alphab. Gattungsregister (4000 Genera) versehen. Preis Mk. 1.50 (180 Heller).

Liste V und VI, (84 S. über europ. und exot. Hymenopt., Dipt., Hemipt., Neuropt. und Orthopteren, ca. 8000 Arten und 50 sehr empfehlenswerte Centurien. Die Liste ist ebenfalls mit vollständigem alphab. Gattungsregister versehen. Preis Mk. 1.—, (120 Heller). Listenversand gegen Vorausbezahlung am sichersten per Postanweisung. Diese Beträge werden bei Bestellung von Insekten der betreffenden Gruppe von über 5 Mk. netto wieder vergütet. Da fast alle im Handel befindlichen Arten in unseren Listen angeboten sind, so eignen sich dieselben auch sehr gut als Sammlungskataloge. Die in unseren Listen angebotenen Arten sind bei Erscheinen stets in Mehrzahl vorhanden.

Hoher Barrabatt. Auswahlensendungen bereitwilligst.

Allgemeine botanische Zeitschrift

für Systematik, Floristik, Pflanzengeographie etc.

Erscheint seit Januar 1895 unter Mitwirkung einer Reihe namhafter Botaniker. Das Fachblatt bringt Abhandlungen über schwierige Pflanzengruppen, Diagnosen kritischer Arten, Formen und Bastarde, Schilderungen floristisch und pflanzengeographisch interessanter Gebiete, bot. Reiseberichte, Referate, Berichte über die Tätigkeit bot. Institute, Vereine, Tauschvereine etc., Biographien verdienter Botaniker, Personalnachrichten, Anzeigen etc. Die Allg. bot. Zeitschrift erscheint pünktlich am 15. jeden Monats, geheftet und mit Umschlag versehen, in der Stärke von 1—2 Bogen, kostet pro Quartal 1.50 Mark und wird unter Kreuzband portofrei versandt. Probe-exemplare stehen auf Wunsch gratis zur Verfügung.

Karlsruhe in Baden (Deutschland).

Der Herausgeber: A. Kneucker, Werderplatz 48.
Verleger: J. J. Reiff.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Societas entomologica](#)

Jahr/Year: 1903

Band/Volume: [18](#)

Autor(en)/Author(s): Breddin Gustavo

Artikel/Article: [Neue Rhynchoten aus den Anden. 122-125](#)